

Gescheint täglich  
seit 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Berant. Redakteur St. Mittwoch  
Sprechstunde d. Redaktion  
Vermittlung von 11—12 Uhr  
Rathausamt von 4—5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Werke an Wochenabenden bis  
1 Uhr Nachmittag, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.  
Falle für Interatenannahme:  
Eduard Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Eichler, Hainstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftssverkehr.

Nº 249.

Sonntag den 6. September.

1874.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 9. September a. c. Abend. 1½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tageordnung:

- I. Wahl eines Büdnermeisters auf sechs Jahre.
- II. Gutachten des Bau- und Finanzausschusses über den Ankauf mehrerer Hausgrundstücke im Salzgäßchen und in der Reichsstraße.
- III. Gutachten des Bau- und Deponieausschusses über a. Räumung der Parthe, b. Feuerwehrmaßnahmen für die Stadtmühle der Stadtwerke, c. die Herstellung von Mosaikfliesen auf dem Promenadenübergang vom alten Theater nach der Pfaffendorfer Straße und auf dem Wege von der Promenade nach dem Bartholomäusberg, d. Arealtausch auf Connewitzer Flur.
- IV. Gutachten des Schul- und Bauausschusses über den Neubau einer höheren Bürgerschule für Mädchen auf dem Schletterplatz betreffend.
- V. Gutachten des Finanzausschusses über unentgeltliche Arealabtretung an die Kirchengemeinde Connewitz.

### Aufforderung.

Es sind vom 1. October er. ab mehrere Stellen der permanenten Spargelmänner-Nacht-Abteilung offen (Dienst von 7 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) und wollen Reflectende sich auf dem Feuerwehr-Bureau, Rathaus II. Stock, melden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 5. September 1874.

Der Branddirektor  
Aßmann.

### Sedanfeier der Leipziger Jugend.

(Schluß.)

Außer den bereits angeführten Schulen feierten noch die folgenden Anstalten auswärts das Fest.

Die höhere Bürgerschule für Knaben, welche 10½ Uhr ihren Actus hielt (Festredner Oberlehrer Hanschild sprach über das Walten der sittlichen Weltordnung in der Geschichte der Napoleoniden), zog Nachmittag 2 Uhr über den Ausflug nach Wiedenbrück. An dem festlichen Ausflug beteiligten sich über 300 Schüler, und auch die Theilnahme der Eltern und Schulfreunde (u. A. erschienen die Stadträthe Krause und Böllrath durch ihre Gegenwart) war groß.

Die höhere Töchterschule zog nach Lützenhain und verlebte dort äußerst frohe Stunden.

Die Thomasschule, in welcher beim Actus Pastor v. Grieger über die Telegrämme worte: Welche Wendung durch Gottes Fügung! sprach, hatte Ehrenberg und die Nicolaishule, in welcher Dr. Erler früh ein höchst interessantes und gründliches Bild von der Schlacht bei Sedan entwarf, Frohburg zum Festorte gewählt und sich dort mit heiterem Spiel die Zeit verflüchtzt.

Auch für die Realschule war der 2. Septbr. ein vielbewegter Tag. Vormittags Actus in der Aula, Nachmittags festlicher Zug mit fliegenden Fahnen und Klingendem Spiel durch die Stadt, dann Muß, Gefang, allerlei Spiel und Kurzweil in den geselligen Räumen des neuen Schuhhauses, und am Abend nach knatterndem, funkenstreuendem Feuerwerk solennel Kampen- und Fackelzug! — in der That, Mittel genug, um den Sedantag aus der gleichförmigen Reihe der Werktage herauszuheben und den jungen Herzen begeistert zu machen. — Den Mittelpunkt der Vormittagsfeier bildete die Festrede des Oberlehrers Dr. Stegall.

Am Abend, festlich geschmückt durch das Vortragende den gemalten Plan der Schlacht von Sedan; unterstutzt durch eine vorzügliche, für den besonderen Zweck gezeichnete Situations-Karte sah das Auditorium Zug um Zug das mächtige Werk sich entwickeln, bis

— endlich schimmerte durch das Pulverdampfes

Schwall

die weiße Fahne aufrecht hoch aus dem Wall.

Unter den Schülerdeklamationen wirkte besonders das Gedicht vom treuen Landwehrmann durch seinen rührenden, findlichen Ausdruck. Eine gut gearbeitete Prämierung, die das Ringen des deutschen Volkes nach Einheit und Macht bis zum endlichen Siege darstellte, verschrie leider durch hastiges Sprechen zum Theil die Wirkung, die sie verdient hätte.

In der Rathäuserschule begann der Actus früh 8 Uhr. Festredner war Lehrer Berger, ein treibender Krieger aus dem großen Jahre. Der Redner belebte in ebenso klarer als ferniger Weise die Forderungen der Gegenwart: 1) den Männern zu danken, welche vorzugsweise an dem großen Werke deutscher Einheit, Größe und Machtstellung mitgeholfen haben; 2) die Führer des Reichs zu unterstützen in dem Kampfe gegen die Reichsfeinde (die Preussen, Sozialdemokraten und Particularisten); 3) nationales Selbstgefühl zu pflegen, nationale Gesinnungen zu begreifen und nationales Bewußtsein sich zu bewahren.

Außer der Festrede bot der Actus exact vorgetragene Gesänge und der Feier entsprechende Declamationen.

Nachmittags erschienen die Kinder aus den Classem 1—3, 300 an der Zahl, schließlich geschmückt in der Schule. Der für ein Kinderfest besonders geeignete Schulhof war der Festplatz. Director

Thomas hielt eine kurze, kräftige Ansprache, die mit einem Hoch auf das Reich und den Kaiser schloß. Kasper und Lukas, servirt in den im Parterre gelegenen Klassenzimmern, erquidten zunächst die heitere Schaar, und bald begannen allerort die Spiele. Topfslagen, Kranzstechen, Reisewerken, Figurenwerken, Kegelspiel, Ringstechen &c. ergötzen in haurer Reihe das junge und — das zahlreich erschienene ältere Deutschland. Nach Schluss der Spiele folgte das Abendbrot, zu dem ein frischer Trunk nicht schade, und die Vertheilung der Prämien. Die Wacht am Rhein und kräftige Hoch auf die Kämpfer von Sedan und ihre gemalen Führer, König Albert von Sachsen, Kronprinz Friedrich von Preussen, Graf Moltke und den Fürsten Bismarck, schlossen das in allen seinen Theilen wohlgelungene Fest.

Unter den Privatanstalten erwähnen wir noch die Fortbildungsschule für Kaufleute von Dr. Dönges, welche in dem festlich ausgestatteten Schulsaal (die mit Eichenlaub umkränzten Bildnisse des Kaisers, des Königs Albert und des deutschen Kronprinzen zieren ihn) unter Gesang, Festrede (Dr. Pfannschmid): Ueber die Bedeutung des großen Tages im Gegenjahr zu den bedeutenden Schlachten von Wörth, Metz &c.) ihre Feier hielt, und die Schule an der Börse für Buchhändler, in welcher Oberlehrer Dr. Stegall die Festrede hielt und Declamationen wortähnlicher Gedichte stattfanden.

Wir schließen hier unser Referat ab und glauben dargethan zu haben, daß die Leipziger Schulen es wahrlich nicht haben daran fehlen lassen, den Sedantag in die Herzen der Jugend mit unauslöschlichen Bildern zu schreiben und patriotischen Sinn und Liebe zum deutschen Vaterlande anzubauen. Die gestreute Saat wird mit Gottes Hilfe ihre Früchte tragen.

### Kramer-Innung in Leipzig.

\* Leipzig, 5. September. Die am gestrigen Nachmittag stattgefundenen Generalversammlungen der biefigen Kramer-Innung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Krammermeister Kreuzer, mit einer Begrüßung des Geschiens eröffnet und von Demselben danach ein überblick Dessen gegeben, was sich seit der letzten Generalversammlung innerhalb der Innung zugetrugen, namentlich auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Handelschule fort und fort blühe und der Vorstand nichts unterlasse, um dieselbe auch für die Zukunft auf ihrer Höhe zu erhalten. Es erschien angezeigt, aus dem Berichte des genannten Instituts am das Schuljahr 1873/74 einige Hauptdaten, welche die Mittheilung des genannten Herrn Vorsitzenden rechtfertigen, hier einzuhalten.

Die Frequenz der Schule in dem abgelaufenen

Schuljahr liefert folgende Ergebnisse:

Die erste Abteilung zählte beim Schluß des Schuljahrs

164 Schüler, die zweite ebensoviel. Von den

189 Schülern (der II. Abteilung), welche im

Schuljahr die Schule besucht haben, stammen

44 aus Leipzig, 18 aus Sachsen, 28 aus den

übrigen Staaten des Deutschen Reiches, 27 aus

der österreichisch-ungarischen Monarchie, 7 aus der

Schweiz, 6 aus England, 3 aus Holland, 6 aus

Italien, 1 aus Frankreich, 36 aus Russland (und

Polen), 5 aus Rumänien, 1 aus Serbien, 7 aus

den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Der Unterrichtsplan enthält folgende Lehr-

gegenstände: a) für die erste oder Lehrlings-

Abteilung mit 8 Classen und wöchentlich je

10 Stunden deutsche, englische und französische

Sprache, laufmännisches Rechnen, Handelswissen-

schaft, Contorarbeiten, Buchhaltung, Correspondenz, Geographie und Kalligraphie; für die zweite

Ausgabe 11,850

Abozinschriften  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabeilagen  
ohne Postbeförderung 11 Rgt.  
mit Postbeförderung 14 Rgt.

Abfertige

4gehalte Bourgoiszeit 1½ Rgt.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Reklamen unter d. Redaktionsschrift

die Spaltzeit 3 Rgt.

Reklame sind freit an d. Redaktion

zu senden.

### Bekanntmachung, Vergabe von Graphit betreffend.

Der in den Retorten der hiesigen Gasanstalt aus den Kohlenansätzen sich bildende Graphit in einem Jahresquantum von ungefähr 1200—1500 Centnern soll auf fünf Jahre, und zwar vom 1. October d. J. bis zu dem 30. September 1879 an den Meistbietenden, jedoch ohne Garantie für die Quantität und vorbehaltlich der Auswahl unter den Bieter vergeben werden.

Die Gebote erfolgen per 1 Bollcentner Nettogewicht und sind bis zu

dem 18. September d. J. Abends 6 Uhr

an die unterzeichnete Deputation unter deren Adresse und versiegelt einzenden.

Unverschlossene oder anders adressierte Gebote werden nicht berücksichtigt.

Die Befreiungsbedingungen sind in hiesiger Gasanstalt einzusehen, auch dasselbst gegen Vergütung der Copien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 31. August 1874.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

### Bekanntmachung.

Geigneter Schuttboden wird zur Auffüllung in der Hillerstraße und Sebastian Bach-Straße angenommen und das mindestens 1,5 Cubil-Meter haltende Fuder mit 8 Rgt. bezahlt.

Leipzig, den 4. September 1874.

Des Raths Baudeputation.

### Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Anmeldungen von Tagesschülern für das am 5. October beginnende Wintersemester sind bis spätestens den 20. September unter Beifügung des letzten Schulzeugnisses an den Unterzeichneten zu richten und es wird derselbe zu persönlicher Annahme folger, sowie weiterer Auskunfts-erteilung täglich von 10—11½ Uhr Vormittags im Schullocate Lessingstraße Nr. 14, Hinterhaus 1 Treppen bereit sein.

Dir. Julius Burekhardt.

oder höhere Abteilung mit ebenfalls 8 Classen und wöchentlich je 38 bez. 36, 35 und 34 Stunden die deutsche, englische und französische Sprache, Mathematik, laufmännisches Rechnen, Physik, mechanische Technologie, Chemie, Waarenkunde, Geographie, Geschichte, Handelswissenschaft, Handels- und Seerecht, Contor-Arbeiten, Correspondenz, Buchhaltung, Volkswirtschaftslehre, Kalligraphie, Bechinen und Turnen (überdies italienische Sprache und Stenographie als facultative Unter richtsgegenstände).

Bei der Wahl eines Krammermeisters, dessen Stellvertreter und von vier Auskunftsmitgliedern werden die bisherigen Herren wieder gewählt. Die Wahl dreier Revisoren fiel auf die Herren Jul. Wilh. Schmidt, Aug. Kind und Stadtbaudirektor Louis Seyfferth.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 5. September. Es sind uns heute von auswärts noch eine ganze Menge ausführliche Berichte über die Sedanfeier zugegangen. Indem wir den gehirten Abend darum befürchten, bedauern wir zugleich, daß wir uns in Rücksicht auf den knapp bemessenen Raum darauf beschränken müssen, nur das Wesentlichste mitzutheilen. In Rötha begann die Feier früh mit Revue, worauf Vormittags Schulact und Nachmittags Auszug des Militärvereins und der Schützengilde stattfanden. In Grimma fand, wo ja alle reichsreinen Elemente gegenübersetzen, die Sozialdemokraten einmütig zusammengekehrt hatten, was der Glanzpunkt des Festes die Weihe des neuerrichteten Kriegerdenkmals. Abends fanden mehrere Festicommercie statt. Die Straßen waren festlich geschmückt. In Schöneck erscholl am Vorabend des Festes Läuten vom Kirchturm und die Stadt wurde von den Felsen herab bengaliisch beleuchtet. Am Festtag selbst entwidete sich die Feier in der würdigsten Weise, und an dem Festzug Nachmittags nahm so ziemlich die ganze Bevölkerung Theil. Die Stadt Wurzen hatte sich in reichen Haben schmuck geworfen. Die Bürgerschulen vereinigten sich zu einem feierlichen Akt im Saale der Reichsdenkmal Restauration. Die Männergesangsvereine veranstalteten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und bei dem großen Auszug der Behörden und Corporationen am Nachmittag nach dem Schützenhaus kam die deutsch-nationale Gewinnung vollständig zum Durchbruch. Ganz allgemein und erheblich wurde das Fest namentlich auch in Freiberg, wo die Enthüllung des schönen Kriegerdenkmals den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildete.

Die Feierlichkeiten veranlaßten Abends eine große Serenade auf dem Marktplatz. In Rötha hatte das Fest zum ersten Male einen allgemeinen Charakter gewonnen. Bei dem Schulact und